

Kreativität und Aktualität bei Kreuzweg bewiesen

Weilheim - "Die Welt ist kreuzerfüllt", begann Kaplan Benedikt Huber – der zugleich Präses vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Landkreis Weilheim-Schongau ist – den Jugendkreuzweg im Haus der Begegnung. Unter dem Motto "Mach die Passion zu deiner Passion" gestalteten acht Gruppen je eine Station des Kreuzweges. Diese wurden bereits Anfang Februar von den Organisatoren des BDKJ und der REGIO Weilheim ausgelost und den jeweiligen Jugendverbänden und -gruppen zugeteilt.

"Da es um die Sorgen unserer Zeit geht, lag die Idee nicht weit, den Kreuzweg mit Materialien und Gegenständen zu bauen, die uns im täglichen Leben begegnen", führte der Geistliche in den Abend ein. Rund 80 Jugendliche und Gläubige folgten der Einladung und beteten gemeinsam an den wirklich kunstvoll und tiefsinnig zusammengestellten Stationen.

Die Ministranten von St.Johann/Peißenberg stellten die Verurteilung von Jesus durch Pilatus mit Playmobil-Figuren nach, der BDKJ-Kreisvorstand simulierte das Aufheben des schweren Kreuzes, welches mit beschrifteten Steinen der Sünde gefüllt war. Dass Jesus drei Mal fällt, wurde mit Fallstricken der heutigen Zeit (Alkohol, Tod, Trennung, Armut) von den Ministranten aus Unterhausen, Marnbach und Deutenhausen dargestellt. Ein Marienmonogramm aus Kraftspendern wie Batterien und Energy-Drinks bastelten die Ministranten von Mariae Himmelfahrt/Weilheim für die kraftspendende Begegnung von Jesus mit seiner Mutter. Die KJG (Katholische junge Gemeinde) Weilheim hatte helfenden Hände getöpfert, die für Simon von Zyrene standen. Die CAJ (Christliche Arbeiterjugend) hatte mit Folien ein Lichtspiel vorbereitet, welches einen dauerhaft mit Jesus verbinden sollte und nicht nur in kleinen Momentaufnahmen. Für die Szene "Jesus wird seiner Kleider beraubt" hatten die Ministranten St.Pölten/Weilheim extra eine Schaufensterpuppe besorgt, deren am bodenliegende Kleidung für Respekt, Schutz oder Intimsphäre standen. Die letzte Station "Jesus stirbt am Kreuz" wurde von der Katholischen Landjugend Bernbeuren ausgearbeitet. Die Bernbeurer kamen mit 25 Personen nach Weilheim und auf dem mitgebrachten, in einem Globus steckenden Kreuz waren viele bunte Handabdrücke zu sehen, welche für das durch Menschen zugefügte Leid auf der Welt standen. "Dass Hände aber auch zu Werkzeugen der Liebe" werden können, beteten die Anwesenden am Ende.

Im Anschluss konnte noch im Raum und vor den einzelnen Kunstwerken verweilt werden, bevor der Kreuzweg mit all seinen Stationen in die Kirche Mariae Himmelfahrt gebracht wurde. Dort kann er bis zum Gründonnerstag noch von allen interessierten Christen mit den dort ausgelegten Begleitheften meditiert werden.

(geschrieben von Kathrin Zillenbiehler)